



Pressemitteilung | 6.12.2023 | ask

**Jacques Offenbach**

# **Die Banditen**

**(konzertant)**

Opéra bouffe in drei Akten [1869]

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

Deutsche Textfassung von Richard Genée

Premiere konzertant am 17. Dezember 2023

Die an der Komischen Oper Berlin traditionelle konzertante Operette zur Weihnachtszeit geht in die nächste Runde! Nach den Einaktern *Oyayaye* und *Fortunios Lied* folgen nun *Die Banditen*, eines der hierzulande nicht ganz so bekannten, aber umso amüsanteren Werke aus der Feder des Menschen-Durchschauers Jacques Offenbach. Man sollte entsprechend seiner gesellschaftlichen Stellung stehen – so die Quintessenz.

Der Originaltitel *Les brigands* müsste im Deutschen eigentlich mit *Die Räuber* übersetzt werden. Doch um eine Verwechslung mit Friedrich Schillers Theaterstück zu vermeiden, wurde der Titel *Die Banditen* gewählt. Trotz der sehr unterschiedlichen Stile der Werke geht es sowohl bei Schiller als auch bei Offenbach letztendlich um Geld, Macht und ein Aufbegehren gegen die gesellschaftlichen Regeln.

Eine Räuberbande mit dysfunktionaler Räuberbraut (lässt sich von gutaussehenden Be-raubten um den Finger wickeln), Polizisten, die so laut mit den Stiefeln knallen, dass wirklich jeder problemlos die Flucht ergreifen kann und Fürsten, die schlichtweg die professionelleren Banditen sind – das ist das Zeug dieser Räuberpistole mit viel musikalischem Witz und großem Chor. Das Werk war bei seiner Premiere 1869 ein Riesenerfolg, der Deutsch-Französische Krieg ließ seinen Stern ab 1870 jedoch rapide sinken. – Schade! Denn *Die Banditen* war Offenbachs letzte abendfüllende Opéra bouffe und das letzte Werk der sehr erfolgreichen und langjährigen Zusammenarbeit des Autorentrios

Jacques Offenbach, Henri Meilhac und Ludovic Halévy vor der Epochenwende, die durch den Deutsch-Französischen Krieg 1870-1871 markiert wurde.

Unter der musikalischen Leitung von Adrien Perruchon nimmt Max Hopp sich der *Banditen* in einer konzertanten Version an und beweist: Offenbach ist so kritisch wie Schiller – aber viel lustiger!

Musikalische Leitung: Adrien Perruchon

Szenische Einrichtung: Max Hopp

Kostüme: Katrin Kath-Bösel

Chöre: David Cavelius

Licht: Johannes Scherfling

Dramaturgie: Julia Jordà

### **Besetzung**

Falsacappa: Alexander Kaimbacher

Fiorella: Nadja Mchantaf

Fragoletto: Johannes Dunz

Baron von Campo-Tasso: Ferdinand Keller

Herzog von Mantua: Noam Heinz

Prinzessin von Granada: Elisabeth Wrede

Hauptmann: Christoph Späth

Graf Gloria Cassis: Ivan Turšić

Antonio: Tom Erik Lie

Adolpha von Valladolid: Julia Schaffenrath

Hofmeister: Ferhat Baday

Pietro: Friedemann Büttner

Carmagnola: Martin Fehr

Domino: Pedro Matos

Barbavano: Simon Wallfisch

Zerlina: Sarah Papadopoulou

Fiametta: Agnes Dasch

Bianca: Antje Bornemeier

Cicinella: Maria Schlestein

Pipo: Christoph Eder

Komparserie und Chorsolisten der Komischen Oper Berlin, sowie das Vocalconsort Berlin. Es spielt das Orchester der Komischen Oper Berlin.

Premiere: 17. Dezember 2023

Nur eine weitere Vorstellung am 30. Dezember!